

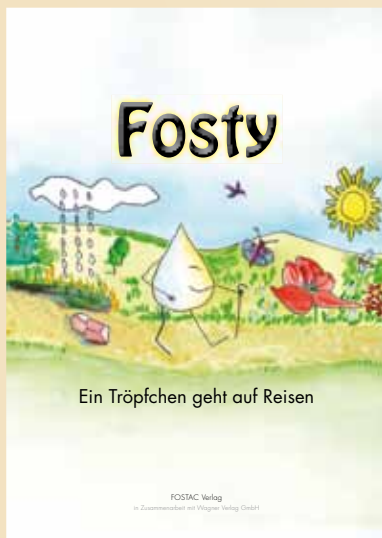
Buchtipps von Martin Lillig

Alexander Glogg

Fosty - Ein Tröpfchen geht auf Reisen

Alexander Glogg bereichert die Kinderliteratur mit einem Buch, das auch von Erwachsenen gelesen werden sollte. Wie er im Vorwort schreibt, wurde ihm die Geschichte Ende 2009 über Nacht zugetragen. Er bezeichnet es als „Lehrbuch“. Und dies ist es auch, in zweifacher Weise. Vordergründig geht es um den Lebensweg eines Wassertropfens. In kindgerechten Worten wird der Wasserkreislauf dargestellt: Das Wasser des Meeres verdunstet, zieht als Wolke über das Land, fällt als Regen auf die Erde, fließt zurück zum Meer oder dient Pflanzen und Tieren, auch dem Menschen, als lebensnotwendiges Element. Dabei werden nahezu nebenbei und unaufdringlich auch Umweltverschmutzung und Wasserknappheit thematisiert. Auf dieser abenteuerlichen Reise lernt der Wassertropfen das Wesen des Lebens kennen. Und hier beginnt die zweite Ebene des von Edith Nyffenegger sehr schön illustrierten Buches. Als junger Tropfen, der nichts tut als nur im Meer zu schaukeln, fragt er sich: „Bin ich nur ein Wassertropfen und nütze der Welt nichts?“ Er ist neugierig auf die Welt und begibt sich auf die Reise, auf der er die Geheimnisse des Lebens erkennt. Er landet im düsteren Sumpf, befreit sich, lernt die schönsten Landschaften kennen. Es wechseln Verzweiflung und Glück. Aus dem naseweisen, kleinen Wicht wird ein kluger, lebenswerter Wassertropfen, der in die Geheimnisse der Erde eingeweiht ist und die Jugend ermutigt, sich selbst aufzumachen, um das Leben kennenzulernen.

Das spannende Buch ist hervorragend zum Vorlesen geeignet. Eltern und Kinder werden durch Text und Illustration zum Reflektieren der Geschichte angeregt. Fazit: Sehr empfehlenswert.



GLOGG, A. (2010):
Fosty. Ein Tröpfchen geht auf Reisen.
Forstac Verlag, Bichwil in Zusammenarbeit mit
Wagner Verlag, Gelnhausen
44 Seiten
Maße: 30 x 21,4 cm, gebunden
ISBN: 978-3-86683-849-9
29,50 Euro in Deutschland

Frank Hecker

Welche Tierspur ist das?

Viele Tiere leben versteckt oder sind sehr scheu. Solche Arten verraten sich nur durch ihre Spuren. Bauten, Nester, Trittsiegel, Fraßspuren, Losung oder die Schalen der Vogeleier belegen das Vorkommen von Tieren, die selten zu sehen sind. 125 solcher Spuren zeigt der KosmosNaturführer. Darüber hinaus werden ihre Verursacher vorgestellt.

Die Erkennungsmerkmale der Tiere und ihrer Spuren werden in kurzen Worten erläutert und mit mehr als 260 Farbfotos illustriert. Auf ähnliche Spuren anderer Tiere wird hingewiesen und auf Unterschiede aufmerksam gemacht.

Der Schwerpunkt des Buches liegt bei den Wirbeltieren, insbesondere bei den Säugetieren und den Vögeln. Daneben werden einige Wirbellose wie Hornisse, Schaumzikade oder Wespenpinne behandelt. Da die Beschreibungen der Arten recht kurz gehalten sind, sind sie gelegentlich nicht ausreichend, um die Art zu bestimmen. Dies gilt insbesondere für Insekten und andere Invertebraten. So trifft z.B. die Beschreibung der Roten Waldameise *Formica rufa* auch auf andere Arten der Gattung *Formica* zu. Das in jede Tasche passende Buch kann natürlich nicht die Spuren aller Arten darstellen. Frank Hecker ist es aber gelungen, die häufigsten und auffälligsten Spuren interessant und kompetent darzustellen. So wird sein Buch bei Spaziergängen wie bei naturkundlichen Exkursionen in vielen Fällen die Frage beantworten können: „Welche Tierspur ist das?“



HECKER, F. (2010):
Welche Tierspur ist das? KosmosNaturführer
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG,
Stuttgart
139 Seiten
2. Auflage
Maße: 11,2 x 18,6 cm, gebunden
ISBN: 978-3-440-12542-7
12,95 Euro in Deutschland